



© Stefan Müller-Naumann

Bischöfliches Gymnasium Paulinum

Paulinumweg 1
6130 Schwaz, Österreich

Sanierung und Erweiterung

Die Sanierung und Erweiterung des „Paulinums“ in Schwaz durch das Münchener Architekturbüro K+ P Architekten und Stadtplaner ist 2002 aus einem EU-weiten Architekturwettbewerb hervorgegangen. Die wesentliche Entwurfsidee bestand darin, das historische, denkmalgeschützte Internats- und Kirchengebäude in seiner signifikanten Solitärstellung zu erhalten. Die vorgesehenen Erweiterungsbauten wie etwa eine Dreifachturnhalle sollten so in den dahinter liegenden Hang eingefügt werden, dass das im Tal weithin sichtbare historische Gebäude in seiner Dominanz nicht beeinträchtigt wird.

Das funktionale Konzept ist bestimmt durch seine klare Trennung von Klassenzimmern im Altbau und den Sonderräumen im Neubau. Alt und Neu sind über die Mittel- und Eingangsachse des Schulgebäudes verbunden. Eine neue lineare Erschließungs- und Verteilerachse (belichtete Hangkante) für sämtliche Schulfunktionen –Unterrichtsgebäude, Kirche, allgemeiner Unterricht, Aula, Sporthalle – bietet klare Orientierung und den Blick auf die gotische Hallenkirche „Unserer lieben Frau“ von Schwaz.

Die Neubauten mit den übergeordneten Unterrichtsbereichen sowie die 3-fach-Sporthalle sind maßstäblich in die Topographie des angrenzenden Hanges eingefügt. Durch den artifiziellen Eingriff in die Topographie des Hanges entstanden Lichthöfe, die als gestaltete Themenhöfe (Herbarium, Klanggarten, Werk-Skulpturengarten, Klettergarten) im Kontrast zur natürlichen Hangwiese stehen. Sie laden zum Unterricht unter freiem Himmel ein. Diese verschieden gestalteten Höfe bieten Rückzugsmöglichkeiten und verbinden Landschaft und Innenräume, indem sie sich als künstlich gestaltete Natur dazwischenschalten.

Der Aula als Bindeglied zwischen Alt- und Neubau, ist ein zentraler Veranstaltungshof als landschaftlich modelliertes Amphitheater vorgelagert. Der Schulhof wird durch einen mit Obstbäumen bepflanzten Hain zur attraktiven Pausen- und Spielfläche. Die durch ihre Randlage für externe Besucher leicht auffindbare und in den Hang eingebundene 3-fach Sporthalle bietet durch Glasoberlichter eine optimale Ausleuchtung. Die großflächige Verglasung an der nach Norden gerichteten Fassadenseite vermittelt eine heitere Atmosphäre. (nach einem Text der Architekten)

ARCHITEKTUR
Koch Partner Architekten

BAUHERRSCHAFT
Diözese Innsbruck

TRAGWERKSPLANUNG
Baumann + Obholzer

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
**Rainer Schmidt
Landschaftsarchitekten &
Stadtplaner**

FERTIGSTELLUNG
2005

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSdatum
15. April 2010



© Koch Partner Architekten



© Stefan Müller-Naumann



© Koch Partner Architekten

Bischöfliches Gymnasium Paulinum

DATENBLATT

Architektur: Koch Partner Architekten (Norbert Koch, Wolf-Dieter Drohn, Michael Schneider, Wolfgang Voigt)

Mitarbeit Architektur: Stefan Maisch, Mechthild Peron, Almut Abt, Christian Bendorir

Bauherrschaft: Diözese Innsbruck

Tragwerksplanung: Baumann + Obholzer

Landschaftsarchitektur: Rainer Schmidt Landschaftsarchitekten & Stadtplaner (Rainer Schmidt)

Projektmanagement: BERNARD Gruppe

Fotografie: Stefan Müller-Naumann

Haustechnik: Stiefmüller Hohenauer Partner Beratende Ingenieure KEG, Kundl

Elektrotechnik: A. Jenewein GmbH, Aldrans

Bauphysik: Waubke & Klessinger GmbH

Funktion: Bildung

Wettbewerb: 2002

Planung: 2003 - 2005

Ausführung: 2004 - 2005

Bruttogeschossfläche: 11.600 m²

Umbauter Raum: 52.600 m³

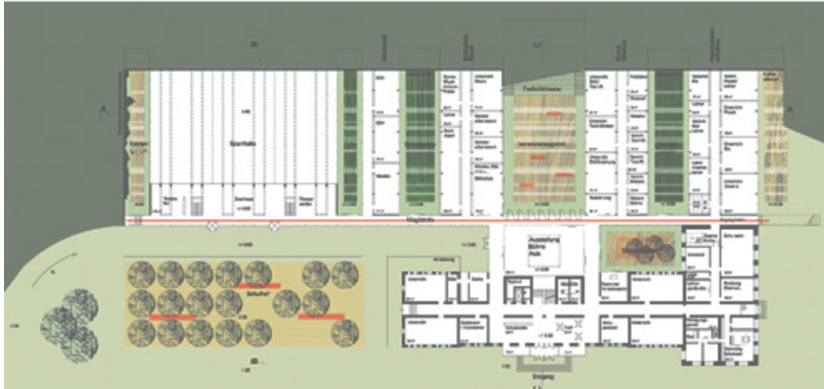


© Koch Partner Architekten

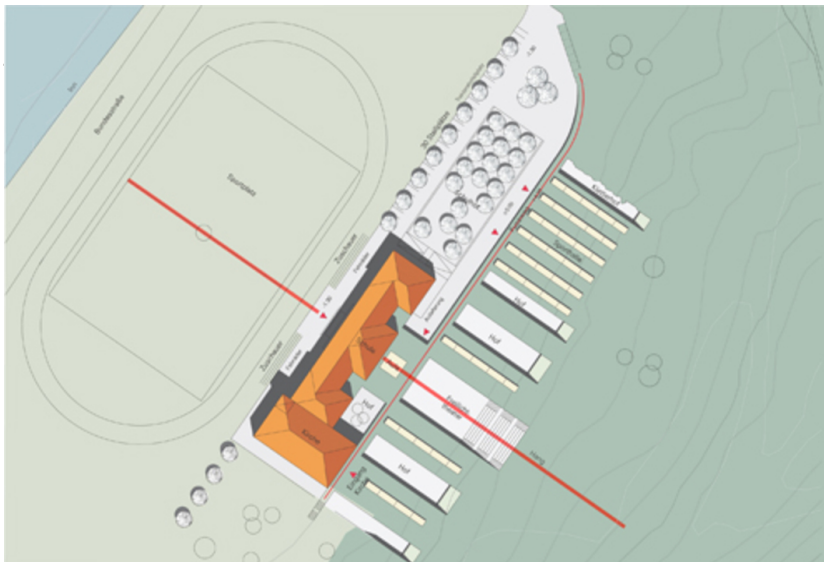


© Stefan Müller-Naumann

Bischöfliches Gymnasium Paulinum



Schnitt, Grundriss



Lageplan